

## Gündelhart

Schulort:	Kanton 1799: Gündelhart	Thurgau Steckborn	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft eines einzelnen weltlichen Gerichtsherrn)	
Konfession des Ortes:	katholisch	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Mammern Gündelhart	Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Thurgau Homburg
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 365-366				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 231: Gündelhart, [ <a href="http://www.stapferenquete.ch/db/231">http://www.stapferenquete.ch/db/231</a> ].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Gündelhart (Niedere Schule, katholisch)				

14.04.1799

### Freyheit. Gleychheit

		<b>I. Lokal-Verhältnisse.</b>
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Gündelhart ein dorf, eine Eignige Pfarrgemeinde. Darzu gehören 3 Höff, als
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Hagenbuch, Helmmishausen Vnd Seelwissen, yeder Hoff eine 1/2 stund Entglegen.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Zur gemeint und {aber nicht zur Pffary} Pfarrey gehören, noch das dorff.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	hürhaussen, der hoff schwürtzy, das gütlein Romis. Reüthi, ein gütlein Ritbrunnen & schweickh Hoff freyhin Jedes 1/2 stund, da aber in dem Dorff gündelhart, Jst die
I.1.d	In welchem Distrikt?	schulle, der agent ist in Mammern 3/4 stund EntGlegen, das ort gündelhart, sambt
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	zugehörigen. Gehört in dem Tistrickh steckhbohren, zum Cannton Thurgeüv,
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Das dorff gündelhart, hat 16 Heüsser, Hürhaussen Hat 24 Heüsser.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Schull Kinder Von gündelhart 12. Von Hürhaussen 13. Helmmischaussen 1.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Hagenbuch 2. schwürtzi Hoff 2. Seelwissen —
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Romis Heüssly 1. Ritbrunen 2. <u>Summa 33.</u>
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	<b>II. Unterricht.</b> Teüsch Lessen, schreiben und die <i>SpecisRechnung</i> .
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	[[[Seite 2] Die {schullen} werden Gehalten von Martiny Bis mittel Martzy Es Kommbt vil auf die witerung einfalt, und die schull Kinder fleissig Kommen.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Bücher sind im Truckh, die Erste, und 2. Klasse, das ist Die Vnderricht der Beicht, <i>Communion</i> , Bischöfflicher Caticismus Jn Der schriftt. Kauf Brief, fertigungs Brief, Lehenbrief Vnd #?##
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Die Vorschriftt ist in der 6 frag schon gemeltet.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die schull fangt morgen 8 uhr an bis mittag 11 uhr. Nachmittag 1 uhr bis abents 4 uhr.
III.11	Schullehrer.	<b>III. Personal-Verhältnisse.</b>
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Der schullehrer wurte Bestelt Von Ehmalliger Herrschafft, mit Bey Trit der gemeind,
III.11.b	Auf welche Weise?	der schullehrer. Heist frantz Pfister ist gebürthig von gündelhart.
III.11.c	Wie heisst er?	
III.11.d	Wo ist er her?	Ein Burger al da: 66 Jahr Alt.
III.11.e	Wie alt?	
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Hat eine frau. Keine Kinder; ist balt 8 Jahr schullehrer, stund Vor Jahren in
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Herrschäftlichen diensten, noch Herr hielt er sich Edliche Jahr in schwaben als
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Taglöhner auf.
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Nein aber ist er nebst seinem schull dienst einen Daglöhner
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	schull Kinder Knaben 14. Mächtigen 19.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	<b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	

- IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
- IV.15 Schulhaus.
- IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?
- IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
- IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?
- IV.15.d Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?
- IV.16 Einkommen des Schullehrers.
- IV.16.A An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
- IV.16.B Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
- IV.16.B.a Schulgeldern?
- IV.16.B.b Stiftungen?
- IV.16.B.c Gemeindegassen?
- IV.16.B.d Kirchengütern?
- IV.16.B.e Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
- IV.16.B.f Liegenden Gründen?
- IV.16.B.g Fonds? Welchen? (Kapitalien)

**Bemerkungen**

Schlussbemerkungen des Schreibers

**Fliesstextantworten**

Keine schull Fond, sondern der schullehrer wirt aus. Dem gemeins gut, welches Vorhero ein armen guth wahre. [[[Seite 3] Vnd mit über ein Kömnnus Der Herrschafft, und Burgerschafft, auch mit Bewiligung des Hochwürdigsten Bischoffen Von Connstantz, zu einem gemeintsgutt gemacht worden, Besoltet.

Das wükhliche Gemeinds gut, Bestehet in 147 fl. Kapital, und 3 1/2 Malt: Kernen Jährlichen Gruntzins.

Oekonomie Da von erhalt der schullehrer jährlichen an gelt 20 fl. An Kernen 1 Malter.

NB: Kein Holtz, und sonst weiter nichts.

Hier ist Eigentlich Kein schull Haus, sondern die. schull wirt gehalten, in des schullmeisters Hauss, der ein Daglöhner ist, und neben ihm in der nemmlichen stub. Noch zwey Tagelöhner Hat, Jeder Tagelöhner muss. Der Herrschafft Jährlichen Hauszins 5 fl. Holtz gelt 5 fl. geben.

Unterschrift

Datum den 14 ten April: 1799

## Metadaten

**Generelle Kopfdaten**

Standort Bundesarchiv Bern  
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 365-366  
 Briefkopf **Freyheit. Gleychheit**  
 Transkriptionsdatum 06.09.2009  
 Datum des Schreibens 14.04.1799  
 Faksimile 231BAR\_B0\_10001483\_Nr\_1463\_fol\_365-366.pdf  
 Ist Quelle original? Ja  
 Verfasser Name  
 Verfasser Vorname  
 Vom Lehrer verfasst? Nein  
 Randnotiz  
 Kommentar öffentlich

**Ort**

Name	<b>Gündelhart</b>	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession	katholisch	Distrikt 1799	Steckborn		(Gerichtsherrschaft eines einzelnen weltlichen Gerichtsherrn)
Ortskategorie		Agentschaft 1799	Mammern	Kanton 2015	Thurgau
Eigenständige Gemeinde?		Kirchgemeinde 1799	Gündelhart	Amt 2000	Frauenfeld
Ist Schulort?	Nein	Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015	Homburg
Höhenlage				Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	713312				
Geo. Länge	277303				

**In der Transkription erwähnte Schulen**

**1. Schule: Gündelhart (ID: 324)**

Schultypus:  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule: katholisch  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

**Schulfonds**

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben		14
Mädchen		19
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

**Lehrpersonen****Lehrer (ID: 532)**

Name: Pfister  
Vorname: Franz

**Weitere Informationen**

Alter: 66  
Geschlecht: Mann  
Zivilstand: verheiratet  
Hat er eine Familie? Ja  
Anzahl Kinder:  
Weitere Verrichtungen? Ja  
Beschreibung Hält Schule in seinem eigenen Haus.

Herkunft: Gündelhart  
Konfession: katholisch  
Im Ort seit:  
Lehrer seit: 8 Jahren  
Erstberuf: Tagelöhner  
Zusatzberuf: Tagelöhner